

General-Anzeiger

Er scheint
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
tag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Abholer 1 M., durch
Boten in Kemberg 1.10 M., in Heiden,
Dotz und den Gedörfchen 1.15 M., und
durch die Post 1.24 M.

Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Redaktion, Druck und Verlagsanstalt Carl Voel, Kemberg.

Inserate
kosten die fünfspaltige Zeile
oder deren Raum 10 Pf.
Als Beilage
erscheint das wöchentliche achteitige
Unterhaltungsblatt „Zeitpiegel“.
Eingelie Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 143.

Kemberg, Sonnabend den 3. Dezember 1904.

7. Jahrg

Locales und Provinziales

Kemberg, den 2. Dezember.

Falsche Marktsünde im Umland. An den letzten Tagen sind in hiesiger Gegend mehrfach falsche Marktsünde mit sehr sauberen Prägung, der Jahreszahl 1886 und dem Münzzeichen A. angehalten worden. Leider ist es bis jetzt noch nicht gelungen, die Fälschmünger oder die Verbreiter zu ermitteln.

Eine Lotteriegemeinschaft zwischen Liebig, Medlenburg und Preußen ist gebildet worden, wonach die Liebig- und die Medlenburger Lotterien in beiden Staaten Einnahmestellen der preussischen Lotterie errichtet werden.

Warum läßt mein Kind? so fragt befüßigt und bestimmte manche Mütter — und läßt doch oft die meiste Schuld daran, daß ihre Knaben und Mädchen lieber mit schlam erkrankten, Auswüchsen sich an der falsche helfen, anstatt irgend ein Versehen ernstlich einzugehen. „Wie die Alten sangen — so zwitschern die Jungen.“ Die Kinder hören, daß Mütter vor einem ungelogen kommenden Besuche sich verzeihen läßt, anstatt die wahre Auskunft zu geben, sie sei nicht zu sprechen. Sie achtet nicht der Gegenwart der Kinder, wenn sie hinter einer Person her, der sie eben die schönsten Dinge ins Gesicht jagte, in marfanter oder lästerner Weise redet. Wie oft sucht sie mit Gipse der Kinder irgend etwas vor dem Gatten zu verbergen!

Die häufig werden die Kinder selbst rächen, indem man ihnen bei Anfallen von Eros und Ungehorsamkeit gottens Berge verspricht, Wunderdinge jagt, die nie Wirklichkeit werden. Man droht ihnen mit allem möglichen, oder richtiger unmöglichen, was passieren wird, wenn . . . , oder man läßt sie an Bekannte, Lehrer usw. irgend eine elogene Botschaft ausrichten, die möglichst den Zweck hat, den Eltern oder dem Boten selbst eine Unannehmlichkeit zu erparieren. Und läßt das Kind dann einmal aus eigenem Antriebe, dann ist der Aegerer und die Verstärkung groß: „wie kommt nur mein Kind zum Lügen?“ Daraus, daß eben die Jungen inzwischen wie die Alten singen, denken letztere in solchen Fällen nicht.

Eine gefährliche Spielerei mit einem geladenen 6 Millimeter-Lergewehr löst sich in der Nacht zum Mittwoch der Schlossergeselle Richter in Wittenberg (aus Rüdigs gebürtig) zu schaden kommen. Bei dem Herum-

hantieren ging plötzlich ein Schuß los und die Kugel drang seinem 18jährigen Logisfollegen in die Stirn. Der Geschossene brach sofort zusammen und wurde noch in der Nacht dem Paul-Gerhardt-Stift zugeführt, wo er hoffnungslos darnieder liegt. Wegen des Schüßen ist Strafandrohung gestellt.

Schmiedeberg. Die neuen Turmlocken sind angekommen. Sie wurden vom Bahnhof abgeholt und vorläufig in der Kirche eingestellt.

Preßlich. (Einwohnerzahl.) Bei der Personenzahlsaufnahme am 12. November wurden ermittelt die Zahlen in Klammern bedeuten das Vorjahr: Männliche Personen über 14 Jahre 610 (618), weibliche Personen über 14 Jahre 760 (729), Kinder unter 14 Jahre 755 (790), Summa 2152 (2137).

Wittenberg. (Jugendliche Selbstmörder.) Ein auswärtiger Oberrechner F., war, nachdem er auf einem anderen Gymnasium nicht hatte vorwärts kommen können, seit Ostern d. J. der hiesigen Anstalt anvertraut worden. Aber auch hier konnte er nichts erreichen. Es schickte ihn um Willenskraft und had auch an jedem Selbstvertrauen. Als nun in letzter Zeit die Mißerfolge sich häuften und ihm in Aussicht gestellt werden mußte, daß seine Eltern von seinen schlechten Verlegungsaussichten benachrichtigt werden müßten, ergiff den jungen Menschen, der, obwohl erst in Doerztoria, schon fast acht Jahre das Gymnasium besucht, die Verzweiflung, und er gab sich selbst den Tod.

Der Sohn des Richtersmeisters Othier in Wittenberg, welcher infolge eines Unfalls beim Zäumen von Mäulern erkrankte und auf ein Jahr zurückgestellt wurde, verübte in der ersten Nacht nach seiner Wiederkehr Selbstmord, indem er sich im Diensthause seines Vaters erhängte.

Rahna. (Erschießen. — Einwohnerzahl.) Sonntagabend hat aus Unvorsichtigkeit und Spielerei der 18jährige Maurer Ernst Müller seine 23jährige Stiefschwester Erwinne mit einem Lechlin erschossen. Das Kind des Nachwärtigers Erwinne ist dann an den Folgen am Montag früh gestorben. — Die Personenzahlsaufnahme hat ergeben, daß unsere Stadt jetzt 3465 Einwohner hat. Von der letzten Volkszählung im Jahre 1900 (3205) hat unsere Stadt also einen Zuwachs von 263 Personen erhalten.

Gienburg. (Ertümmen.) Der einarmige Häusler Karl Engler aus Gruna verübte sich in dem Heimweh und getret bei der großen Dunkelheit in das sogenannte Schenloch, in dem er ertrank.

Galle. (Tödlicher Sprung vom Straßenbahnwagen.) Vor dem Grundstücke Triftstraße 30 ereignete sich gestern ein Unglücksfall, dem wiederum ein Menschenleben zum Opfer fiel. Die 64 Jahre alte Frau des Polizeibeamten a. D. Warmuth aus der Rosenstraße sprang dort von dem Motorwagen Nr. 1 der Halleischen Straßenbahn ab, der sich in voller Fahrt befand. Die Frau, die entgegengekehrt der Fahrtrichtung absprang, stürzte mit gefährlicher Wucht auf das Straßenpflaster und blieb schwer verletzt liegen. Im Krankenwagen mußte die Bewußtlose nach der Frauenklinik gefahren werden, wo sie bereits nach zwei Stunden verstarb. Den Täter trifft keine Schuld. Die Frau sprang ab, ohne zu zögern und ohne auf die nächste Haltestelle zu warten.

Herbstessen. (Im Testament bedacht.) Der Fall, daß ein Preßhändler, ein Redakteur, seine wegen eines kleinen Vergehens gehalten Gerichtsstrafe zurückgehalten hat, dürfte wohl einzig dastehen. Der in dem 9. Stunden von hier entfernten Städtchen Tennstedt wohnhafte Redakteur der „Tennstedter Zeitung“, W., war vor einigen Jahren wegen Verleumdung des dortigen Superintendenten zu einer empfindlichen Geldstrafe verurteilt worden. Vor Jahresfrist starb nun derselbe ein wohlhabender Landwirt, der in seinem Testament folgendes verfügt hatte: „Dem Redakteur W. sind, wie er treu zu seiner völligen Gemeinde gehalten hat, die ihm wegen Verleumdung entwandenen Gerichtsstrafen im Betrage von 110 M. zurück zu erhalten.“ Das hat dieser Tage geschehen.

Gerurt. (Wegen Zweikampfes verurteilt.) Die Schüler des Technicums zu Arnstadt, Unruh und Krüger, wurden von der Strafkammer zu Gerurt wegen Zweikampfes mit Säbeln verurteilt. Unruh erhielt 3 Monate, Krüger eine Woche Festungshaft.

Weinungen. (Waghalfiger Sprung.) Aus einem abends aus Eisenach hier eingetroffenen Zug sprang kurz vor der Einfahrt der Segeant Göpfer vom hiesigen Regiment. Der Waghalfige zog sich starke Verletzungen zu und wurde blutüberströmt nach der hiesigen Kaiserne geschickt. Der Verunglückte war in Wollungen, während der Zug sich schon in Bewegung gesetzt hatte, noch aufgesprungen. Daher sollten auf dem hiesigen Bahnhof seine Personalien festgehalten werden. Furcht vor Strafe und sonstigen Unannehmlichkeiten veranlaßten ihn zu dem gewagten Sprung, der einen fo-

tragischen Ausgang genommen hat. Man vermutet, daß Göpfer einen Schädelbruch davongetragen hat. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Langenfalza. Ein Mitglied der zur Zeit hier spielenden Theatertruppe der Direction Reiner sollte sich am Sonntag während der Nachmittags-Kindervorstellung an Schülkindern fittlich vergangen haben. Nach der stattgefundenen polizeilichen Vernehmung wurde der Mann sofort verhaftet und in der Poststelle im Rathaus untergebracht. Eine Stunde später fand ihn der Rathsausschuss in der Zelle erhängt vor.

Artern. (Städtische Bauprojekte.) Die Stadtverordnetenversammlung beschloß sich in ihrer letzten Sitzung mit mehreren größeren Projekten. Zunächst nahm sie Kenntnis von dem umgearbeiteten Straßen-Rationalisationsprojekte, dessen Ausführung 450 000 Mark kosten soll. Bestlossen wurde, daselbst eine Prüfung der Staatsbehörde zu Prüfung vorzulegen, wobei man die Anhalt auspricht, daß die gebotene projektierte Regenwasserkanäle überhaupt weggelassen könnten. Dadurch würden 90 000 M. gespart werden. Sodann wurden die Skizzen zum Schulerweiterungsbaue beschäftigt und gutgeheißen. Es handelt sich um die Schaffung von vier Schulräumen und einem Zeichnenaal. Die Kosten sind auf 23 200 M. berechnet. Die spezielle Ausarbeitung des Projektes wurde beschlossen. Gensio wurde beauftragt, das Projekt zum Rathsausschuss ausarbeiten zu lassen. Die Beschäftigung über den Bau der Kanäle wurde ebenfalls beschlossen.

Galle a. S. Der Bedarf an Stalldünger in unserer Stadt ist so groß geworden, daß aus Berlin und Leipzig jährlich ca. 2000 Waggons eingeführt werden. Der Preis ist erstaunliche Frucht durchschnittlich 18 Pf. pro Zentner; die Nachfrage ist oft so groß, daß die Lieferanten ihre Abnehmer nicht befriedigen können. Vor etwa 60 Jahren, als der Zwiebel- und Gurkenbau noch nicht so bedeutende Dimensionen angenommen hatte, genigte zur Kultivierung der Früchte, die meistens nur in den Halmsrüchten, Kartoffeln- und Futterfrüchten bestanden, der in der Stadt und der nächsten Umgebung gewonnene Stalldünger. Außer dem in den Waggons anlangenden Dünger wird aber noch eine ansehnliche Menge künstlichen Düngers verwendet, der allerdings für die Gurken nicht so beliebt ist, wie der natürliche. — Großhändler bieten für die Zwiebeln jetzt 8 M. pro Zentner.

Fr. Genzel
Zahn-Atelier.
Korrektion schiefliegender Zähne, diese grade zu richten.
Reparieren und Reinigen der Zähne, um die natürliche Farbe derselben wiederherzustellen.
Vollständig schmerzloses Zahnziehen, Nervösen, Plombieren in Gold, Silber, Kupfer u. Amalgam.
Anfertigung künstlicher Zähne mit oder ohne Gummiplatte.
Umarbeitung getragener Ersatzstücke.
Reparaturen werden sauber ausgeführt.

Bravour-Fahrräder
und Zubehörteile,
als:
Laternen, Mäntel, Schläuche,
Carbyd usw.
empfehlen zu den billigsten Tagespreisen
Otto Mühlbach,
Kemberg, Bahnstrasse 28.

Pianos,
vorzögl. in Ton u. Ausstattung,
verkauft in allen Preislagen
billigst unter Garantie
Fabriklager
Radiser Claviaturfabrik
Paul Zimmermann.

Der beste Ort für **Butter** ist die hochfein schmelzende **Margarine Marke „Unerreicht“** in Stücken à 75 Pf., 1/2 Pf., 38 Pf. mit 3% Rabatt. Stets frisch zu haben bei
A. E. Strensch Nachf.,
Anb.: August Gubn.

Meßmers Tee,
neue Sorte,
empfehlen
die Löwen-Apothek.

Hierzu ein zweites Blatt.

Kohlenhandlung Friedr. Möbius,
Wittenberg, Dresdener Str. 86,
Telephon 53 Telephon 53
empfehlen zu billigen Tagespreisen aus eingetroffenen Kähnen:
Ia. Böhm. Braunkohlen
Braunkohlen-Briketts
Marke „Triumph“ und Marke „Richard“.
Bestial. Steinkohlen, Steinkohlen-Briketts und Schmelzkohlen.
Engl. Anthracit für Sauggas-Motore, Gase u. amerif. Defen, Kokes für Zentral-Heizungen, für Defen u. Gießereien. Gredes-kokes und Brennholz zu billigen Preisen.

Leichings
gut eingeschossen, solide und dauerhafte Arbeit, in reicher Auswahl empfehlen
Friedr. Jehm.

Einen Lehrling
sücht zu Ostern ein
Albert Müller,
Korbmachmeister, Leipzigerstraße 35.

W. Geilen, Kemberg,

empfiehlt sein Lager in

Kleiderstoffen in schwarz und farbig,
 Damen-Jacketts und Kragen, Kinder-Jacken und Mäntel,
Inletts, Bezugszeuge in weiss und bunt
Joppen in allen Grössen,
fertige Anzüge und Ueberzieher
 sowie verschiedene andere Artikel

zu ganz besonders billigen Preisen.

Rester sehr billig.

en gros.

PAUL WEISSE,

en detail.

Kürschnermeister,

Kirchplatz 2.

Wittenberg

Markt 11.

Billigste Bezugsquelle eleganter, gediegener Pelzwaren.

Hüte, Muffe, Stolas,

Herren- und Damenpelze.

Besichtigung höchst erbeten.

Reparatur-Werkstatt im Hause.

Eigene Fabrikation.

Fachmännische Bedienung.

Hüte, Mützen, Filzwaren in grosser Auswahl.

Sonntags bis abends 7 Uhr geöffnet.



Wischschramm
mit goldenen u. silbernen
Medaillen.

Oscar Steiner

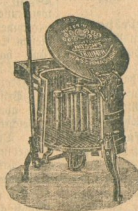
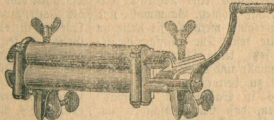
Wittenberg, Markt 5

Fabrik-Niederlage der Bielefelder Maschinen-Fabrik
vorm. Dükkopp & Co.

Näh-, Stid- u. Stoffunterricht gratis.



Fahrräder
in den verschiedensten Marken
in allen Preislagen.



Großes Lager in
Näh- und Bringmaschinen — Wäscherollen und Fahrrädern
in nur bewährten Fabrikaten.
Reparaturen aller Systeme. — Verkauf auch auf Teilzahlung.
Preislisten gratis und franko.

Holz-Auktion.

Donnerstag den 8. Dezember, vormittags 8 Uhr
werden in der Reithahn

ca. 38 Meter Brennholz

meistbietend gegen bare Zahlung versteigert.

Zum

Weihnachtsfeste

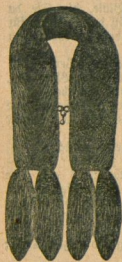
empfehle mein Lager in

Filzschuhen und Pantoffeln

sowie

Damen- und Mädchen-Filzschuhe mit Ledersohlen
Mädchen- u. Kinderstiefel mit Lederbesatz, sehr dauerhaft
Kinderlederschuh mit warmem Futter
in bekannt guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Ernst Säume, Kemberg
Leipzigerstr. 46.



Pelzboas

vom billigsten bis elegantesten, empfiehlt
als passenden

Geschenkartikel

in reichlich großer Auswahl, desgleichen

Hüte, Mützen u. Pelzwaren.

Paul Naumann

Wittenberg, Collegienstr. 31.

Zur Hopfenblüte.

Sonntag den 4. Dezember, von vor-
mittags 9 Uhr ab

Speckfuchen

und Anstich von ff. Niederer. Hier-
zu empfehle Gänsebraten und
warme Würstchen.

P. Nitzschke.

Palmbaum.

Sonntag, den 4. Dezember

Kirmes,

wozu freundlichst einladet

Richard Teller.

Weintraube.

Sonntag den 4. Dezember

ladet zur

Tanzmusik

freundlichst ein **Wilh. Müller.**

Grüner Berg b. Bergwib.

Sonntag, den 4. Dezember

Kirmes

wozu freundlichst einladet

Fr. Meyer.

Schnellin.

Sonntag d. 4. Dez. ladet zur

Tanzmusik

freundlichst ein **O. Miersch.**

Bindeweiden

empfiehlt

J. H. Müller, Leipzig, Str. 18.

Allen lieben Freunden und Bekannten hierdurch die
traurige Nachricht, dass gestern mittag 12 Uhr unser innig
geliebtes

Gretchen

nach schwerem Leiden im Alter von 8 1/2 Jahren sanft ver-
schieden ist und bitten um stilles Beileid.

Die trauernde Familie Müller.

Kemberg, den 2. Dezember 1904.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr
statt.